

**TAGUNGSRORTE
IN ESSLINGEN A.N.**



1 Regierungspräsidium Stuttgart, Landesamt für Denkmalpflege, Ref. 25 Denkmalpflege im Alten Schelztorgymnasium, Berliner Straße 12



2 Salemer Pfleghof
Untere Beutau 8–10



3 Altes Rathaus
Rathausplatz 1



Karte mit Genehmigung des Stadtplanungs- und Stadmessungsamtes Esslingen am Neckar



4 Faulhabersches Haus
Augustinerstraße 22



5 Necker Forum
Ebershaldenstraße 12
Haupteingang über Hauffstraße



6 Evangelisches Gemeindehaus
am Blarerplatz
Franziskanergasse 4



7 Altenpflegeheim Obertor,
ehemaliges Klarissenkloster
Hindenburgstraße 8–10

PROGRAMMÜBERSICHT

SONNTAG, 10. JUNI 2007

- 9.00 – 13.00h **Mitgliederversammlung und Arbeitssitzung
des Verbandes der Landesarchäologen Teil 1**
Teilnahme nur auf Einladung
→ *Altes Rathaus, Bürgersaal*
- 12.30 – 20.00h **Tagungsbüro**
→ *Neckar Forum, Foyer*
- 14.00 – 19.00h **75. Tag für Denkmalpflege
„Denkmale als Attraktionen“**
öffentliche Veranstaltung
→ *Neckar Forum, Großer Saal*
- Ab 19.30h **Gemeinsame Amtsleitersitzung**
Teilnahme nur auf Einladung
→ *Gaststätte Palmscher Bau, Nebenzimmer*
-

MONTAG, 11. JUNI 2007

- 8.00 – 20.00h **Tagungsbüro**
→ *Neckar Forum, Foyer*
- 8.30 – 10.45h **Amtsleitersitzung
der Vereinigung der Landesdenkmalpfleger**
Teilnahme nur auf Einladung
→ *Altes Schelztorgymnasium, Vortragssaal E.10*
- 9.00 – 13.00h **Arbeitssitzung
des Verbandes der Landesarchäologen Teil 2**
Teilnahme nur auf Einladung
→ *Altes Rathaus, Bürgersaal*
- 9.00 – 10.45h **Arbeitsgruppe Restaurierung und
Materialkunde**
→ *Altes Schelztorgymnasium, Raum U 33*
- 9.00 – 10.45h **Arbeitsgruppe Volontärinnen und Volontäre in
der Bau- und Bodendenkmalpflege**
→ *Altes Schelztorgymnasium, Raum 1.17*
- 9.00 – 10.45h **Arbeitsgruppe Bautechnik**
→ *Altes Schelztorgymnasium, Raum 1.15*

PROGRAMMÜBERSICHT

- 11.00 – 13.00h **Mitgliederversammlung
der Vereinigung der Landesdenkmalpfleger**
→ *Neckar Forum, Großer Saal*
- 14.00 – 19.00h **Auftakt der Jahrestagung / Plenum**
→ *Neckar Forum, Großer Saal*
- Im Anschluss ab 19.00h
Stadtführungen in Esslingen
und **Führungen durch die Restaurierungswerkstätten des Landesamtes für Denkmalpflege**
→ *Treffpunkt für die Führungen: Neckar Forum*
-

DIENSTAG, 12. JUNI 2007

- 8.00 – 20.00h **Tagungsbüro**
→ *Neckar Forum, Foyer*
- 9.00 – 17.00h **Sektion 1**
→ *Salemer Pfleghof, Paulussaal
Untere Beutau 8*
- Sektion 2**
→ *Altenpflegeheim Obertor, Festsaal
Hindenburgstr. 8*
- Sektion 3**
→ *Evangelisches Gemeindehaus
am Blarerplatz, Festsaal
Franziskanergasse 4 (Zugang über Blarerplatz)*
- Sektion 4**
→ *Altes Rathaus, Bürgersaal
Rathausplatz 1*
- Sektion 5**
→ *Altes Schelztorgymnasium, Vortragssaal E.10
Berliner Str. 12*

PROGRAMMÜBERSICHT

- Sektion 6**
→ *Neckar Forum, Tagungsräume Kocher/
Lauter/Murr
(Haupteingang über Hauffstraße)*
- Sektion 7**
→ *Faulhabersches Haus, Blauer Saal
Augustinerstr. 22*
- 17.30 – 19.00h **Abschlussplenum als Podiumsdiskussion
der Sektionsmoderatoren im Plenum**
→ *Neckar Forum, Großer Saal*
- ab 19.30h **Empfang der Landesregierung
mit Staatssekretär Richard Drautz,
Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg**
→ *Altes Rathaus, Bürgersaal u. Schickhardtthalle*
-

MITTWOCH, 13. JUNI 2007

- 8.00 – 18.30h **Exkursionen**
(angekündigte Exkursionen 3 und 6 wurden
zusammengelegt, Exkursion 8 entfällt)
- Start:** Nähe ZOB Esslingen am Neckar
(vergleiche Stadtplan im Umschlag)
Ziel: ZOB Esslingen am Neckar
- Ab 18.30h **Sommerfest zum Abschluss**
→ *Altes Schelztorgymnasium, Hof*

- Ab 13.00h Foyer geöffnet zur Besichtigung der Ausstellung „Am Anfang steht das Denkmal“ sowie mehrere Büchertische
- 14.00 – 15.45h **Rondeau / Jean-Joseph Mouret**
Battlesuite 3. Satz / Samuel Scheidt
emBRASSes!
- Begrüßung Prof. Dr. Dieter Planck**
Präsident des Landesamtes für Denkmalpflege im Namen von VdL und VdLA
- Grußwort Wilfried Wallbrecht**
Erster Bürgermeister der Stadt Esslingen a. N.
- Festansprache Gerhard Stratthaus MdL**
Finanzminister des Landes Baden-Württemberg
- I got Rhythm / George Gershwin**
Tango in Jamaica / Chris Hazell
Another cat: Kraken / Chris Hazell
emBRASSes!
- 15.45 – 16.15h Kaffeepause
- 16.15 – 19.00h **Denkmale und Tourismus – Trends, Chancen und Risiken**
Prof. Dr. Wolfram Schottler, Karlsruhe
- Fragmente – Anmutung oder Zumutung?**
Ira Diana Mazzoni, München
- Archäologie als Sensation – Umgang mit großen archäologischen Entdeckungen im Spannungsfeld von Wissenschaft, Medien und Eventkultur**
Dr. Harald Meller, Halle
- „Jetzt denk ich mal ...“**
Dieter Huthmacher, Pforzheim
Kabarettist und Liedermacher

- 14.00 – 14.10h **Begrüßung und Eröffnung**
Regierungspräsident Dr. Udo Andriof, Stuttgart
- 14.10 – 14.20h **Grußwort**
Erster Bürgermeister Wilfried Wallbrecht, Esslingen
- 14.20 – 15.00h **Einführung ins Tagungsthema**
Prof. Dr. Dieter Planck, Esslingen
- 15.00 – 15.20h **Tagungsthema aus Sicht der VdL**
Prof. Dr. Gerd Weiß, Wiesbaden
Vorsitzender der Vereinigung der Landesdenkmalpfleger
- 15.20 – 15.40h **Tagungsthema aus Sicht des VdLA**
Prof. Dr. Jürgen Kunow, Bonn
Vorsitzender des Verbandes der Landesarchäologen
- 15.40 – 16.15h Kaffeepause
- 16.15 – 17.00h **Das Fragment als Gedächtnismedium**
Dr. Sabine Heiser, Gießen
- 17.10 – 17.55h **Zum Erhalt und zur Rekonstruktion archäologischer Denkmäler und Ruinen**
Prof. Dr. Heinz-Günter Horn, Bonn-Wesseling
- 18.05 – 18.50h **Das Fragment in der Bau- und Kunstdenkmalpflege**
Prof. Dr. Georg Mörsch, Zürich
- Im Anschluss ab 19.00h
Stadtführungen in Esslingen
und Führungen durch die Restaurierungswerkstätten des Landesamtes für Denkmalpflege
→ Treffpunkt für die Führungen: Neckar Forum

DENKMAL ALS FRAGMENT – IDEOLOGIE UND ZEITGEIST

In dieser Sektion werden in mehreren Referaten, die jeweils von einer Epoche bestimmten Kriterien und Ansichten im Umgang mit Fragmenten in der Denkmalpflege beleuchtet. Deutlich erkennbar werden dabei verschiedene Zeitströmungen, die Auswirkungen auf Tradition und Standard im Umgang mit den Gegenständen der Denkmalpflege und die denkmalpflegerische Betreuung haben.

Im 19. Jahrhundert, unter dem Eindruck aufkommender nationaler Strömungen, zu Beginn des 20. Jahrhunderts und auch in den folgenden von politischer Ideologie geprägten Epochen werden unterschiedliche Maßstäbe und Konzepte erkennbar. Die unmittelbare Nachkriegszeit, unter dem Eindruck der Zerstörung und des Wiederaufbaus unserer Städte und der Veränderung unserer Landschaft haben im Umgang mit dem Gegenstand „Denkmal“ jeweils andere Kriterien erarbeitet.

Neben den Zeitströmungen und den politischen Einwirkungen auf die jeweilige Denkmalpflege und dem Versuch einer Objektivität und Unabhängigkeit in den letzten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts, werden in dieser Sektion auch Grundlagen der internationalen Konventionen zum Schutze des kulturellen Erbes aufgezeigt.

Moderation: *Prof. Dr. Claus von Carnap-Bornheim, Schleswig*
Dr. Astrid Hansen, Kiel

- 9.00 – 9.45h **Erhaltung und Rekonstruktion antiker Ruinen im Kaiserreich (z.B. Saalburg)**
Prof. Dr. Egon Schallmayer, Bad Homburg
- 9.45 – 10.30h **Von Unteruhldingen bis Groß Raden, Konzepte zur Rekonstruktion frühgeschichtlicher Denkmäler im 20. Jahrhundert**
Dr. Gunter Schöbel, Unteruhldingen
- 10.30 – 11.00h Kaffeepause
- 11.00 – 11.45h **Trümmer, Trauma, Torso – Tümmelwüsten und Erinnerungskultur nach dem Zweiten Weltkrieg**
Dr. Christoph Timm, Pforzheim
- 11.45 – 12.30h **Die Externsteine / Kr. Lippe. Ein Natur- und Kulturdenkmal im Spannungsfeld rechter und esoterischer Ideologie.**
Dr. Uta Halle, Berlin
- 12.30 – 13.30h Mittagspause
- 13.30 – 14.15h **Restaurierung und Zeitgeschmack: Vom Umgang mit Fehlstellen**
Prof. Dr. Ursula Schädler-Saub, Hildesheim
- 14.15 – 15.00h **Schutz von Denkmalfragmenten in internationalen Konventionen sowie nationalem und internationalem Recht**
Prof. Dr. Ernst-Rainer Hönes, Mainz
- 15.00 – 15.30h Kaffeepause
- 15.30 – 16.15h **Vom Umgang mit einem sperrigen Denkmal: Das transnationale Welterbe Grenzen des römischen Reiches**
Dr. Andreas Thiel, Bad Homburg
- 16.15 – 17.00h **Das Fragment als Denkmal: Die Buddhas von Bamiyan**
Prof. Dr. Michael Petzet, München

FRAGMENTE ALS GEGENSTAND DER DENKMALPFLEGE

Die These: Fragmente sind Gegenstand der Denkmalpflege.

Für die Archäologie ist es selbstverständlich, dass die Denkmale fragmentarisch überliefert sind. In der Baudenkmalpflege sind wir uns dessen weniger bewusst, obwohl auch die Baudenkmale durch den Verlust ihrer ursprünglichen Nutzung, durch reparaturbedingten Substanzersatz oder aber durch Umbauten – zumindest im Sinne des Ursprungsbaus – fragmentiert sind.

Daran schließen sich verschiedene Fragen an: Wie ist überhaupt unser Verhältnis zum Fragment, wann akzeptieren wir es als solches, woher kommt der – in jüngster Zeit immer öfter erwachende Wunsch – nach Wiederherstellung einer vermeintlichen Vollkommenheit? Welche Rolle spielt die wissenschaftliche Interpretation, ohne die die Fragmente nicht zu verstehen und als Quellen der Geschichte wertlos sind? Und: Hängt die Fragmentierung eines Objektes ausschließlich von seiner substanziellen Überlieferung ab? Ist der Wert der Überlieferung proportional zur Quantität, zur vermeintlich größeren Vollständigkeit? Gibt es einen messbaren Wert, ab wann die Quelle erhaltenswert ist und ist dieser für alle Zeit statisch? Welche Rolle spielt die Interpretation des Fragmentes und welchen Faktoren unterliegt diese?

Ein zweiter Fragenkomplex umkreist das Fragment als Teil eines Ganzen, die Scherbe als Rest eines Tontopfes, das historische Türblatt oder der verzierte Torbogen als Rest eines Gebäudes. Eine museale Nutzung ist im Bereich der Archäologie allgemein akzeptiert, die Frage kreist eher um das Maß der Ergänzung. Das Fragment kann aufgrund der eigenen Wertigkeit für sich selbst stehen. Anders im Bereich der Baudenkmalpflege, wo der Wert oft im ehemaligen Zusammenhang liegt. Ist der Erhalt bei dessen Verlust – aus Sicht der Denkmalpflege – trotzdem sinnvoll? Welche Möglichkeiten gibt es, welche Erfahrungen liegen vor?

Moderation: *Dr. Gabriele Isenberg, Münster*
Dr. Ulrike Plate, Esslingen

- | | |
|----------------|--|
| 9.00 – 9.45h | Arbeit am Fragment – Vom Wert des Unvollständigen <i>Dr. Clemens Kieser, Karlsruhe</i> |
| 9.45 – 10.30h | Zur Wertigkeit archäologischer Fragmente: Wo liegen die Grenzen der Aussagekraft abhängig vom Grad der Überlieferung? <i>Prof. Dr. Jürgen Kunow, Bonn</i> |
| 10.30 – 11.00h | Kaffeepause |
| 11.00 – 11.45h | Wie viel Substanz braucht ein Baudenkmal? <i>Dr. Detlef Knipping, München</i> |
| 11.45 – 12.30h | Ganz oder gar nicht – Dokumentationsfähigkeit und Denkmalwert historischer Gärten <i>Dipl.-Ing. Rainer Schomann, Hannover</i> |
| 12.30 – 13.30h | Mittagspause |
| 13.30 – 14.15h | Fragmente und Wrackmente im nordfriesischen Watt – Außergewöhnliche Problemfelder in der archäologischen Denkmalpflege in Nord- deutschland. <i>Dr. Hans Joachim Kühn, Schleswig</i> |
| 14.15 – 15.00h | Auflage oder Abschied? Erhaltung von Denkmalfragmenten beim Abbruch von Denkmalen <i>Dr. Elisabeth Rüber-Schütte, Halle</i> |
| 15.00 – 15.30h | Kaffeepause |
| 15.30 – 16.15h | Skulpturen im Freien und im Depot <i>Otto Wölbert, Esslingen</i> |
| 16.15 – 17.00h | Grundlegende Probleme der Restaurierung archäologischer Objekte <i>Prof. Dr. Matthias Knaut, Berlin</i> |

FRAGMENTIERUNG ALS DENKMALWERT

Die Sektion beschäftigt sich mit dem Umgang mit Fragmenten, seien es die bei archäologischen Ausgrabungen freigelegten Befunde der Siedlungs- und Baugeschichte, durch Vernachlässigung und „Nutzlosigkeit“ zu Ruinen gewordene historische Anlagen oder bewusst beeinträchtigte und teilzerstörte Anlagen oder Ausstattungen. Die Frage nach dem Umgang mit solchen Fragmenten von der Frühgeschichte bis zum Zweiten Weltkrieg stellt sich in einem weiten Spektrum – es reicht von „Rückbau“, dem Ergänzen des Verlorenen bis hin zum bewussten Konservieren und Verdeutlichen von Beschädigungen und Zerstörungen als Zeugnis von Geschichtlichkeit. Die Lösungen bewegen sich zwischen Musealisierung von Fragmenten bis zur erhaltenen Fortschreibung im Rahmen des andauernden Nutzungs- und Änderungsprozesses. Die Sektion versucht, das Spektrum der Möglichkeiten und Lösungen zu umreißen und kritisch zu hinterfragen – freilich ohne den Anspruch, eine „Handlungsanweisung“ zu finden, wie mit Fragmenten umzugehen ist.

Moderation: *Dr. Hans-Wilhelm Heine, Hannover*
Dr. Johannes Wilhelm, Karlsruhe

- 9.00 – 9.45h **Ruinen – die denkmalpflegerische Praxis in der Archäologie und in der Bau- und Kunstdenkmalpflege**
Dr. Hartmut Schäfer, Esslingen
- 9.45 – 10.30h **„Schwer denkmalgepflegt“ – Über Maß und Ziel denkmalpflegerischer Maßnahmen an Ruinen**
Dr. Günther Stanzl, Mainz
- 10.30 – 11.00h Kaffeepause
- 11.00 – 11.45h **Zeige die Wunde und heile die Wunde? Von der ergänzenden Wiederherstellung des Neuen Museums in Berlin**
Prof. Dr. Jörg Haspel, Berlin
- 11.45 – 12.30h **Denkmalpflegerischer Umgang mit ehemaligen Synagogen und ihrer Geschichte. Was ist heute konservatorischer Standard?**
Dr.-Ing. Barbara Seifen, Münster
- 12.30 – 13.30h Mittagspause
- 13.30 – 14.15h **Bildzerstörung als Geschichtszeugnis – Restauratorische Befunde**
Prof. Dipl.-Rest. Volker Schaible, Stuttgart
- 14.15 – 15.00h **Fragments from a destroyed royal court. The statue find of the medieval Buda Castle.**
Dr. András Végh, Budapest
- 15.00 – 15.30h Kaffeepause
- 15.30 – 16.15h **Der Umbau der Stuttgarter Stiftskirche 1999–2003: Fragmentierung eines Fragments?**
Dr. Volker Osteneck, Stuttgart

FRAGMENTIERUNG UND ERHALTUNGSZUSTAND

Die Wertung von Denkmalschichten ist ein Kernthema der Denkmalpflege. Ob und inwieweit sie objektivierbaren Kriterien unterliegt, soll in dieser Sektion vertieft werden. Denkmalpflegerische Entscheidungen und konservatorisches Handeln bergen in der Regel die Gefahr der „Selektion“, d.h. die Entscheidung für eine Zeit- oder Schichtebene und damit zwangsläufig verbunden eine Form der „Fragmentierung“ oder Interpretation. Das kann sich von Fassungschichten bis hin zu Denkmalschichten oder der Selektion von Einzeldenkmälern aus dem Ensemble erstrecken. Doch auch mit der Hinzufügung von Schichten, Fassungen und Gebäudeteilen wird das Fragment neu interpretiert. Hierbei stellt sich die Frage, ob beispielsweise die „Wiederherstellung“ von Denkmälern die Grundlage für ihren Erhalt ist. Oder fehlt dem fragmentarisch Überlieferten die Macht des vollständigen Bildes?

In der Archäologie erfordert die Zerstörung von archäologischen Fundstellen durch Baumaßnahmen und landwirtschaftlich bedingte Erosion, in Feuchtgebieten auch durch andere Einflüsse, eine gezielte Auswahl von Rettungsgrabungen nach wissenschaftlichen Kriterien. Schutzmaßnahmen, wie etwa Flächenstilllegung können nur punktuell erfolgen und einen sehr kleinen Bestand an Fundstellen auf Dauer erhalten. Die Einschätzung der Wertigkeit einer Fundstelle vor einer Ausgrabung ist dabei immer ein großes Problem. Auch der Umgang mit Alterungs- und Gebrauchsspuren ist ein Thema und die Frage inwieweit dieser von Nutzungsanforderungen dirigiert wird.

Moderation: *Dipl. Rest. Christine Kenner, Wiesbaden
Dr. Harald Meller, Halle*

- | | |
|----------------|---|
| 9.00 – 9.45h | Konservatorische Selektion von Denkmalschichten <i>Prof. Dr. Hans-Rudolf Meier, Dresden</i> |
| 9.45 – 10.30h | Selektion und Fragmentierung in der Restaurierung <i>H.-F. Reichwald, Stuttgart</i> |
| 10.30 – 11.00h | Kaffeepause |
| 11.00 – 11.45h | Überschütten oder ausgraben? Zum Konflikt von dauerhaftem Erhalt und wissenschaftlicher Neugierde <i>Dr. C. Sebastian Sommer, München</i> |
| 11.45 – 12.30h | Konservatorische Entscheidungen in der Archäologie – wissenschaftlicher Wert von Fundstellen <i>Dr. Jörg Biel, Esslingen</i> |
| 12.30 – 13.30h | Mittagspause |
| 13.30 – 14.15h | Gusshaut, Walzhaut, Patina – Denkmalwert oder Gefahr für Denkmale aus Metall, Beispiele aus der Metallrestaurierung (Beurteilung von historischen Metalloberflächen) <i>Rolf-Dieter Blumer, Esslingen</i> |
| 14.15 – 15.00h | Erhaltung von Gebrauchs- und Nutzungsspuren an Industrie- und Technikdenkmälern <i>Axel Föhl, Pulheim-Brauweiler</i> |
| 15.00 – 15.30h | Kaffeepause |
| 15.30 – 16.15h | Denkmalerhalt durch Wiederherstellung? Die farbige Flächengestaltung an Bauten der klassischen Moderne <i>Dr. Thomas Danzl, Wien</i> |
| 16.15 – 17.00h | Gesamtkunstwerk Villa Notwendigkeit und Grenzen der Wiederherstellung der Gartenanlagen <i>Prof. Dr. Erika Schmidt, Dresden</i> |

FRAGMENTIERUNG DURCH VERLUST DER UMGEBUNG

Fragmentierung durch Umgebungsverlust ist eine der größten Gefährdungen, denen Denkmäler ausgesetzt sind. Archäologische und architektonische Denkmäler werden häufig ihres Kontextes beraubt, indem einzelne Teile aus dem eigentlichen Denkmal herausgelöst und „mobilisiert“ werden. Aber auch Denkmäler, die an Ort und Stelle verbleiben, werden durch Veränderung ihrer gebauten Umgebung oder Landschaft fragmentiert. Zeitgemäße denkmalpflegerische Konzepte, wie sie sich in den europäischen Konventionen von Malta, Granada oder Florenz widerspiegeln, zielen daher auf den Schutz der Boden- und Baudenkmäler als integrale Bestandteile der Landschaft ab. Hier stellt sich u. a. die Frage, ob die Musealisierung durch Dislozierung einer (regionalen) Musealisierung der Landschaft weichen wird. In der Archäologie steht man – in engem Schulterschluss mit dem Naturschutz – einer geförderten Musealisierung von Landschaft durch „Reservatbildung“ durchaus positiv gegenüber. Allerdings scheitert die Ausweisung entsprechender Gebiete häufig bereits an der Finanzierung. Die Baudenkmalpflege stellt sich dagegen der Herausforderung, das architektonische Erbe als lebendigen Bestandteil der Kulturlandschaft zu erhalten.

Moderation: *Dr. Dorothee Boesler, Kiel*
Dr. Friedrich Lüth, Frankfurt a.M.

- 9.00 – 9.45h **Die Kulturlandschaft als Bedeutungsrahmen:
Die europäische Landschaftskonvention und
die Denkmalpflege**
Prof. Dr. J.H.F. Bloemers, Amsterdam
- 9.45 – 10.30h **Denkmal oder Denkmalgattung als Allein-
stellungsmerkmal:
Ein unheilvoller Beitrag zur Fragmentierung
der Geschichtlichkeit von Kulturlandschaften**
Dr. Thomas Spohn, Münster
- 10.30 – 11.00h Kaffeepause
- 11.00 – 11.45h **Möglichkeiten und Grenzen der Darstellung
von Kulturlandschaft in Denkmaltopographien**
Dr. Gerhard Ongyerth, München
- 11.45 – 12.30h **Das archäologische Fragment als integraler
Bestandteil der Landschaft**
Dr. Helmut Schlichtherle, Hemmenhofen
- 12.30 – 13.30h Mittagspause
- 13.30 – 14.15h **Das Baudenkmal in seiner Umgebung –
Umgebungsschutz oder Kulturlandschafts-
erhaltung?**
Dipl.-Geogr. Volkmar Eidloth, Esslingen
- 14.15 – 15.00h **Dekontextualisierung in der Archäologie**
Dr. Michael Müller-Karpe, Mainz
- 15.00 – 15.30h Kaffeepause
- 15.30 – 16.15h **Vom Baudenkmal zur musealen Präsentation:
Wie mobil sind Wandmalereien?**
Dr. Dörthe Jakobs, Esslingen
- 16.15 – 17.00h **„Die Zerreißung des Bandes zwischen mobiler
und monumentaler Kunst“ – Fragmentierung
durch Entfernung von Ausstattung**
Dr. Dieter Buchner, Esslingen

FRAGMENTIERUNG DURCH VERLUST DER HISTORISCHEN FUNKTION

Der konservatorische Alltag zeigt über alle Denkmalgattungen hinweg, dass sich der Begriff der Fragmentierung keineswegs nur auf den substanziellen Verlust am Geschichtszeugnis reduziert. Im Rahmen von Baumaßnahmen wird auch beurteilt, inwieweit Umnutzung, neue Zweckbestimmung und die damit verbundenen gestalterischen Folgeerscheinungen zulässig sind, da diese zu einer inhaltlichen Fragmentierung führen können. Dabei sind die „Lesbarkeit“, die bauzeitliche Zweckbestimmung sowie die architektonische Umsetzung in Grundriss und Aufriss eines Denkmals ebenso angesprochen wie das noch immer unterschätzte Zusammenspiel von Baudenkmal und funktionsbedingter Umgebung.

Es werden täglich weit reichende Kompromisse eingegangen, die „scheinbar“ die Vielfältigkeit der Denkmale bewahren helfen. Diese Zugeständnisse können auf Dauer kaum ohne Folgen für die Qualität der Denkmale bleiben. Überfordert die gut gemeinte Umnutzung nicht häufig das Baudenkmal und trägt so zur fortschreitenden Fragmentierung, zur Unleserlichkeit des Schutzgutes bei?

Welche Konzepte bietet die Denkmalpflege im Umgang mit verschiedenen, vom strukturellen Wandel der Gesellschaft und technischen Entwicklungen besonders stark betroffenen Denkmalgattungen an? Welche Impulse und Anforderungen kommen aus dem Partnerumfeld der Architekten, Wissenschaftler, Bauherren und Nutzer?

In der Sektion sollen die Entscheidungsgrundlagen und Ergebnisse denkmalpflegerischer Praxis kritisch – im Sinne von konstruktiv – diskutiert werden.

Moderation: *Dr.-Ing. Hannes Eckert, Karlsruhe*
Dr. Martin Kemkes, Rastatt

- | | |
|----------------|---|
| 9.00 – 9.45h | Konversion von Kasernen <i>Dr. Roswitha Kaiser, Münster</i> |
| 9.45 – 10.30h | Notwendigkeit und Grenzen der funktionsfähigen Erhaltung technischer Denkmale <i>Dr. Hans Peter Münzenmayer, Esslingen</i> |
| 10.30 – 11.00h | Kaffeepause |
| 11.00 – 11.45h | Landwirtschaftliche Nutzbauten – Erhalt durch Umnutzung? <i>Prof. Dr. Ulrich Schnitzer, Karlsruhe</i> |
| 11.45 – 12.30h | Der Funktionswandel städtischer Plätze und Parkanlagen als denkmalpflegerisches Problem <i>Dipl.-Ing. Klaus Lingenauber, Berlin</i> |
| 12.30 – 13.30h | Mittagspause |
| 13.30 – 14.15h | Neue Nutzungsanforderungen an Sakralräume: Die Situation der Kirchen <i>Dipl.-Theol. Matthias Ludwig, Marburg</i> |
| 14.15 – 15.00h | Der kirchliche Sakralraum zwischen Kontinuität und Wandel. Ein Erfahrungsbericht aus denkmalpflegerischer Sicht. <i>Dr. Thomas Drachenberg, Wünsdorf</i> |
| 15.00 – 15.30h | Kaffeepause |
| 15.30 – 16.15h | Die Nutzung des Bodendenkmals als Museum. Zum Spannungsfeld zwischen Tourismus, Event und Denkmalschutz. <i>Dr. Martin Müller, Xanten</i> |
| 16.15 – 17.00h | Die Rekonstruktion der Haller Stadtbefestigung in den 1980iger Jahren – Denkmalpflege oder architektonischer Event? <i>Dipl.-Ing. Albrecht Bedal, Schwäbisch Hall</i> |

FRAGMENTIERUNG ALS PROZESS

Der Bestand unserer Denkmale unterliegt auch ohne menschlichen Zutuns einem ständigen Veränderungsprozess. Der Zahn der Zeit nagt an unseren Bau- und Kunstdenkmalen, verändert aber auch die unterirdischen Zeugnisse vergangener Kulturen. Natürliche Verfallsvorgänge oder der Verlust der historischen Funktion vermögen Baudenkmale in archäologische Denkmale, ja sogar in Naturdenkmale zu überführen. Verlassene Orte können zu Wüstungen von morgen mutieren. Selbst der schonendste Bauunterhalt führt zu einem schleichenden Austausch an Denkmalsubstanz. Provisorien, die lediglich für einen kurzen Bestandszeitraum konzipiert waren und denen dennoch Denkmaleigenschaft zuwuchs, müssen bautechnisch und bauphysikalisch aufgerüstet werden.

Einem besonders dynamischen Veränderungsprozess sind Gartendenkmale ausgesetzt, die als gleichsam lebendige Denkmale sich von vornherein einem Status quo entziehen. In der Sektion sollen Wandlungsprozesse an unterschiedlichen Erscheinungsformen von Denkmalen aufgezeigt und der denkmalpflegerische Umgang mit ihnen beleuchtet werden.

Moderation: *Dr. Martin Baumann, Erfurt*
Dr. Henning Haßmann, Hannover

- 9.00 – 9.45h **Der Zahn der Zeit**
Denkmalverschleiß durch Umwelteinflüsse
Dr. Stefan Simon, Berlin
- 9.45 – 10.30h **Das Provisorium als Erblast: Denkmalpflege an Behelfsbauten und temporären Einrichtungen**
Prof. Dr. Michael Goer, Esslingen
- 10.30 – 11.00h Kaffeepause
- 11.00 – 11.45h **Altersschichtung als Voraussetzung für die Erhaltung von Gartendenkmalen am Beispiel des „Fürst-Pückler-Parks“ in Bad Muskau**
Dipl.-Ing. Cord Panning, Bad Muskau
- 11.45 – 12.30h **Der Mut zur Lücke.**
Konservatorischer Umgang mit schadhafte Alleen
Dipl.-Ing. Henrike Schwarz, Dresden
- 12.30 – 13.30h Mittagspause
- 13.30 – 14.15h **Zurück zur Natur! Die Sukzession in Landschaftsgärten und die Grenzen gartendenkmalpflegerischen Handelns**
Dipl.-Ing. Petra Martin, Esslingen
- 14.15 – 15.00h **Der Westwall als Geländedenkmal – zwischen Bau-, Boden- und Naturdenkmal**
Dr. Klaus-Dieter Kleefeld, Bonn
- 15.00 – 15.30h Kaffeepause
- 15.30 – 16.15h **Altstädte – die Wüstungen von morgen?**
Welche Perspektive hat Weißenfels/Saale?
Dr. Peter Seyfried, Halle

12. JUNI 2007
ABSCHLUSSPLENUM

17.30 – 19.00h → *Neckar Forum, Großer Saal*

Abschließende Podiumsdiskussion mit Moderatoren der Sektionen über das Motto der Jahrestagung.

Moderation: *Dipl.-Geogr. Volkmar Eidloth, Esslingen*
Dr. Matthias Exner, München

ÖFFNUNGSZEITEN TAGUNGSBÜRO:

So 12.30 – 20h, Mo 8.00 – 20h und Di 8.00 – 20h

Neckar Forum, Foyer, Tel. 0711 / 411 11-810